



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben Und Höchstwunderlicher Tugend-Wandel Deß gottseligen Bruders Francisci vom Kindlein Jesu/ Barfüsser Carmeliter Ordens

José <de Jesús María>

Getruckt zu Cöllen

24. Von anderen wunderlichen Sachen/ welche sich mit Francisco
zugetragen/ als er in offtermelter Stiftung beschäftigt ware

urn:nbn:de:hbz:466:1-37327

dran gestorben/ lauter frembde gewesen/ welche mit ihren Pestkleidern heimlich in die Stadt kommen waren; obwohl auch etliche Einwohner der Stadt mit solchen frembden gehandelt/ ist doch mit Göttlicher Hülf deroselben niemand gestorben oder angestochen worden; und ist auch das unheyl nicht weiter eingerissen/ wie solches ermelte Commissarij und viele andere in ihren eidlichen erklärungen bezeugen; der Patriarch hat auch solches für ein augenscheinliches wunderzeichen gehalten/ in massen anderstwo durch einbringung etwan eines wammes oder dergleichen Kleyd die Pest eingerissen; Zu Balens aber (wie man hernacher erfahren) waren allerhand hauffgerach und Kleyder vorder Stadt Iativa, wie auch von Alcoy und Ontinente und vielen andern dergleichen Derttern eingebracht worden: ja was noch mehr ist/ da solches Feur schon in der Stadt Balens angezündet ware/ hat es der Herr außgelöscht/ und die Stadt von dem bevorstehenden Unheyl ganz befrehet.

Das 24. Capitel.

Von andern wunderlichen Sachen / welche sich mit F. Francisco zugetragen/ als Er in offermelter Stiftung beschafftigt ware.

FR. Franciscus ware Tag und Nacht beflissen/ das vorgenommene Werck Gott treulichst in seinem Gebett anzubefehlē/ damit seine Majest. diese so wunderlicher weiß angefangene Stiftung/ einmahl zu ihrer Vollkommenheit bringen möchte. Man könnte auch in vielen gelegheiten gnugsam verspüren/ daß sein Gebett Gott angenehm/ daß auch in allem was die Stadt zu vollendung der Stiftung

tung

tung handeln würde / F. Franciscus als ein Werkzeug
 seines Gottes sollte gebraucht werden. Als nun die Be-
 schworne solches klärllich vermercket / haben sie stäter weiß
 Franciscum so oft sie von der Stiftung zu handeln vor
 habens waren / zu sich in ihren Rath beruffen / damit also
 durch ihn / als einen Mittler der Göttliche Will dem
 ganzen Rath kundt und offenbahr würde / und Er in allen
 dingen sein gutachten an tag geben möchte. Als man ein-
 mahl im Rath dem Closter der büßenden Weiber / einen
 Patronen auß den heiligen erwöhlen sollte / haben alle mit
 einhelliger Stimm gerathen / man solle auß Zwölff kleiner
 zetteln zwölf heiliger nahm schreiben / und dessen nahm am
 ersten außgezogen würde / denselben solle das Closter zum
 Patronen haben / wie nun die Nahmen in eine Kanne ge-
 legt und noch keiner heraus gezogen ware / sagte Franciscus
 Des Kindlein Jesus Will ist / daß S. Gregorius
 ihr Patron seye / der wider die Pest ein Vor-
 bitter ist / und wird derselb ohne einigem
 Zweifel vor allen heraus gezogen werden.
 Ist auch / wie Er vorgesagt / der Zettel darauff S. Gregorius
 Magnus geschrieben war / am ersten heraus kommen / und
 hat man seinen Nam an das Haus der Büßenden ge-
 schlagen die Statt hat auch seinen Festtag Jährlich zu fey-
 ren angelobet ; bey den büßenden Weiber aber wird an
 diesem Tag eine allgemeine Proceßion gehalten.

Andere viele wunderliche Sachen haben sich in besör-
 derung der Stiftung zugetragen / in welchen der Geist der
 weißagung und Gottes wunderbare vorsehung in diesem
 Werk erschienen / wir wollen doch nur von zweyen
 melden.

Ao. 1601. lage ein Valenzianer an einem hitzigen
 Fieber krank / mit nahmen Franciscus Marck, der auch
 von

von dem Leibarsen schier verzweiflet war; diesen hat
 F. Franciscus besucht/und auff seine weiß getröster/ aate
 ihm auch. **L. Bruder Franciscus March** seyt wol-
 gemuhret / das Kindlein Jesus wird Euch
 gesundt machen/ und werden wir euch unter
 den Geschwornen sehen; dan solches das
 Kindlein Jesus verordnet hat. Als derhalben
 am folgenden Jahr 1602. das Pfingstfest herbeykom-
 men/ward Er in die Zahl der Geschwornen erwahlet. Als
 auch F. Franciscus am nechstfolgenden Mittwoch im
 Rath bey den Versambleten Herren zugegen ware / sagte
 er abermahl dem jetzt ernanten Francisco March:
 Mein **L. Bruder** / ich hab euch dem Kind-
 lein Jesu gar fleißig anbefohlen / sihet der-
 halben zu / daß ihr allweg den Schwestern
 S. Gregorii so viel euch immer möglich gu-
 tes thut; Das Kindlein Jesus will euch zu
 einem Geschwornen und zugleich zu einem
 Syndico haben/ dieser Ursach halber hat euch
 das Kindlein gesundt gemacht und erhal-
 ten.

Hey dieser Wahl aber waren solche beschwärmüssen/
 und gleichsam unmöglichkeiten/ nemblich zugleich Ge-
 schwornen und auch Syndicus zu seyn/das schier unmög-
 lich ware/was Franciscus vorgesagt hatte; Nichts desto-
 weniger so offte ihme dieser Mann unter Augen kam / so
 offte hat ihm auch F. Franciscus solches abermahl ange-
 kündet/wie es dan auch hernacher geschehen; dan als der
 Tag der Wahl (welche alle 3. Jahr einmahl geschicht)
 herbey kommen / ist er zum Syndico erwahlet worden/
 merachtet daß er auch ein Geschwornen ware; wie dan
 solches eben dieser Franciscus March in seiner eidelicher
 erklärung

erklärung selbst bezeuget/ daß nemlich F. Franciscus laud und me
 Propheischem geist ihme ein Jahr zuvor daß Er ein Ge Francis
 schworner / und anderhalb Jahr zuvor daß Er Syndicus
 solte werden / vorgesagt hab.

Ao. 1603. ein Monat bevor man die Geschworne er
 wehlet / hat Laurentium Hieronymum Aznar eine heftige Bon
 tige Colick angegriffen; Daher sein Eheweib Catharina
 Ximeno zu F. Francisco kommen / mit freundschaftlichen
 begehren ihren Mann dem gütigen Gott in seinem Gebet
 anzubefehlen / sagte ihm auch : wie kombis doch nicht
 E. Bruder daß ihr ewern guten Freund Hieronymum
 Aznar, der so schwärlich zu Beth ligt / nicht einmal
 heimsuchen darauff ihro F. Franciscus gesagt Schwor
 get nur still / mein Schwester / und seyt nicht
 be kümmert / es wird bald mit ihme besser
 werden / dieß saget ihme von meiner wegen
 daneben zeigt ihm an / daß er sich fertig
 mache / dan er wird dieß Jahr ein Geschwor
 ner der Statt seyn. Da aber sie ihme sagte / daß
 in die wahl nit gehörig wäre / antwortet ihr F. Franciscus
 Ich weiß daß er drin wird kommen / und
 zum Geschwornen wird erwehlet werden
 dan also beliebt es dem Kindlein Jesus / da
 mit er dem Hauß des heiligen Gregorii gute
 thue. Ist auch also an dem heiligen Pfingstfest / wo
 vorgesagt geschehen. Diese und viele andere wunderliche
 Ding hat Gott erzeigen wollen zu selbiger Zeit / als F. Fran
 ciscus zu Valens sich auffgehalten / den Geist seines Di
 ners solcher gestalt zu bestättigen / damit auch sein
 Majest. zu erkennen gebe / wie angenehm Ihro das Werk
 wäre / so die Statt vermittels Francisci Person vollzogen
 und

und zugleich die grosse gutthat / welche Valenz durch
Franciscum empfangen/möchte erkent werden.

Das 25. Capitel.

Von dem gottseeligen Leben Fr. Francisci
zu Valenz nach erlangter Stiftung.

Schwoll F. Franciscus die Stiftung der Behau-
hausung für die büßende Weiber / derenwegen er
nacher Valenz kommen ware / vollender hatte / verhoffte
doch die Statt seiner gar tröstlicher und behülfflicher ge-
genwart noch länger zu genießten / in erwegung daß sei-
wegen Gott der Statt Gnad und Erbarmung immerfort
erweisen würde / sonderlich in erhaltung von der Pestilenz /
welche ihnen vor Augen war ; dannenhero seynd die vor-
nehmste Herrn mit dem gemeinen Volck zumahlen einig
gewesen / und hat der Patriarch sampt dem Unterkönig
bey dem General und Provincial des Ordens angehal-
ten / daß doch F. Franciscus in solcher Gefahr nit möchte
abgefordert werden. Der Patriarch aber hat vor allen an-
dern / mit grossem Eyffer hierumb gebetten / allhier weil Er
gesehen wie viel gutes Franciscus auff unterschiedliche weis
unter seinen Schässen zu Valenz gewürcket hätte / dessen-
wegen auch die Obrigkeit erlauber hat / daß er noch eilliche
Jahr daselbst verbleiben möchte ; Dardurch dan die
ganz S. tathöchlicher erstroet worden.

Was er aber selbiger Zeit in den gottseligen Wer-
cken der Liebe / für Mühe und Arbeit auff sich genohmen
ist gnugsam auß der Erklärung des Patriarchen abzu-
nehmen / darinne r spricht wie folget.

¶ 2

Sel-